



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

„Um die Ecke“

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

„Um die Ecke.“



Abb. 1398.



Abb. 1399.

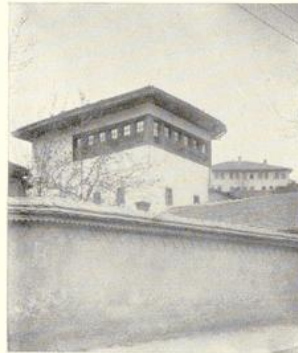


Abb. 1400.



Abb. 1401.

Die Flächen eines freistehenden Körpers dürfen nie für sich sondern nur als Teile des dreidimensionalen Gebildes gewertet werden. Durch ihre Übereinstimmung und ihren Zusammenhang bekommt erst der Bau den richtigen Ausdruck des Körperlichen. Fehlt der Zusammenhang oder tritt an der Ecke unvermittelt Farben- oder Ausbildungs-(System-)wechsel ein, so erscheint das Ganze papieren und unkörperlich. Abb. 1398. „Stramme Ecke.“ Befestigung und Betonung der tragenden Ecke, charakteristisch für den „gemauerten“ Bau. Abb. 1399. Klargestellter Systemwechsel. Abb. 1400. Altes Haus in Sarajevo mit gut um die Ecke herumgeführten Fenstersystem.



Abb. 1402.



Abb. 1403.



Abb. 1404.



Abb. 1405.

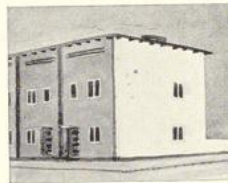


Abb. 1406.

Abb. 1401. Die Nichtübereinstimmung der beiden Fronten wird durch die stark wirkende Farbe und die Übereinstimmung der Fassaden gebunden (vgl. Abb. 1314).

Abb. 1402/1404. „Um die Ecke“ unharmonische Verteilung von Fenster und Wandflächen. Durch das Zusammenstoßen von Fenster und fensterloser Wand erscheint das Gebäude papieren (statischer Ausdruck!) Bei Abb. 1402 erscheint die Körperbildung ohnedies grotesk. Abb. 1405/1406. Die Farbanordnung steht im Widerspruch zur Körperbildung und läßt das Ganze papieren erscheinen.

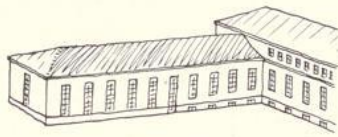


Abb. 1407.

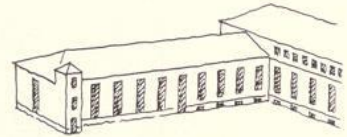


Abb. 1408.

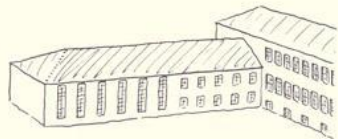


Abb. 1409.

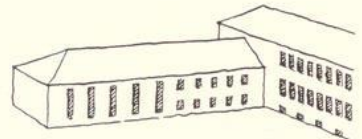


Abb. 1410.

Bei Körperzusammensetzungen ist die Ausbildung der inneren Ecke, die durch den Anbau und den Hauptkörper gebildet wird, besonders zu beachten. Lediglich durch die Aufteilung und Übereinstimmung der zusammenstoßenden Flächen kann die Zusammensetzung gut oder schlecht erscheinen. Bei Abb. 1407 erscheint der Anbau gebunden und fest gefügt. Bei Abb. 1408 weitere Verstärkung durch „Nadelung“. Abb. 1409. Durch die



Abb. 1411.*

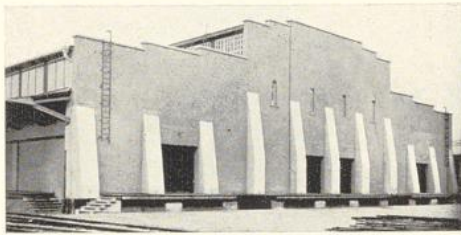


Abb. 1412*.

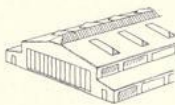


Abb. 1413*.

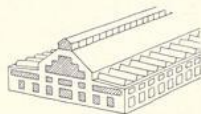


Abb. 1414*.

Nichtübereinstimmung der Flächen löst sich der Anbau vom Hauptbau. Dasselbe gilt auch von Abb. 1410, 1411, bei denen die Fensterkette des Anbaues nicht organisch bis in die Ecke reicht.

Abb. 1412. Der Schildgiebel erscheint unorganisch vorgeklebt. Abb. 1413, 1414. Die Aufteilungen der Fronten stehen im Widerspruch zueinander.

Abb. 1415. Brandgiebel!



Abb. 1415*.